



Liebe Anwohner von Lichtenrade,

haben Sie gemerkt, dass unser schöner Vorort gerade massiv verschandelt wird?

In mehreren Straßen sind Bauarbeiten im Gange. Dabei wird die bisherige Gas-Straßenbeleuchtung demontiert. Anstelle goldgelber Gaslichter werden auf primitivste Weise alte und bereits ausrangierte Stromfunzeln, die angerostet und auch teilweise beschädigt sind, an den bisherigen Gasleuchten-Masten befestigt. Mit Metallklammern und Kabelbindern. Unglaublich!



So sieht es bereits nach dem „Umbau“ in vielen Straßen der Nachbarschaft aus

Dieser Senat und seine Amtsbürokraten tun alles, um die Stadt und ihre Wohnviertel weitervergammeln zu lassen.

Dass Straßen und Gehwege immer schlechter werden, Grünanlagen nicht gepflegt, Abfallkörbe nicht geleert werden und alles verwaorlost, kennen wir schon. Von Schulen und Kindergärten in beklagenswertem Zustand wissen wir ebenfalls. Aber nun nimmt man uns auch unsere goldgelb funkelnden Gasleuchten und installiert alte Stromlaternen. Das Licht wird minderwertig und heller ist es auch nicht.

Lichtenrade wird zu 95 % in seinen Wohnstraßen mit den Ortsteil prägenden Gaslaternen beleuchtet.

Wir wollen kein billiges trübweißes Licht, sondern goldgelbes klares Gaslicht in sauberen Gaslaternen wie bisher.

Es geht nicht an, dass der Senat den Bewohnern von Lichtenrade ein wichtiges Stück behaglicher Atmosphäre stiehlt. Wir legen keinen Wert auf die Verwaorlung des öffentlichen Raumes, der durch eine minderwertige Strombeleuchtung noch untermauert wird. Außerdem fördert hässliches Elektrolicht geradezu den Vandalismus. Das alles brauchen wir nicht!

DESHALB: Lichtenrades Gasbeleuchtung muss bleiben. Soll der Senat unsere Steuergelder besser für etwas wirklich sinnvolles einsetzen.

ProGaslicht e.V.

Unterstützen Sie uns – www.proGaslicht.de – Gaslicht ist Kulturgut und prägt Lichtenrade – Berliner Gaslaternen sind bewährte „Berliner Typen“

Liebe Berlinerinnen und Berliner, bitte helft uns!

Wir sind Ur-Berliner Typen Der Senat will uns das Gaslicht ausblasen!



Berliner Gas-Reihenleuchte „U13H“ am Peitschenmast (6-flammig) und 4-flammige Aufsatzleuchte Typ „U7“

Seit 1826 spenden wir Euch treu und brav unser goldgelbes Gaslicht. Wir haben Könige und Kaiser erlebt, die ersten Eisenbahnen, Autos, Luftschiffe und Flugzeuge. Wir haben Revolutionen und Kriege überstanden. Der Lauf der Zeit hat uns immer mitgenommen. Bis heute. Aber jetzt will uns der Senat meucheln und auf den Schrott werfen. Wir seien nicht mehr modern genug. Umweltschädlich sollen wir sein, teuer und störanfällig.

Aber das stimmt nicht! Wir sind gepflegt, ordentlich geputzt und leuchten. Wir sorgen für den Wohlfühlfaktor in Berlins Kiezen. Unverwechselbar und einmalig.

So eine tolle Truppe wie uns Gaslaternen gibt es sonst nirgends auf der Welt. Der Senatsverwaltung ist das egal. Sie hassen uns, weil wir eine klitzekleine Minderheit sind, nicht mal 1 % der Städte weltweit besitzen noch Gaslaternen.

Zuerst sollen unsere jüngsten Kumpels aus den 50er Jahren dran glauben, das hat der Senat gerade durchgepaukt. 30 Millionen Euro lässt er sich das kosten, dabei sind wir völlig in Ordnung. Überzeugt Euch selbst!

Man kann uns auch nicht einfach auf Strom umrüsten, denn das vertragen wir nicht. Wir werden rosten und kaputt gehen.

Liebe Berlinerinnen und Berliner, lasst uns nicht sterben!

Wir wollen weiter mit unserem Gaslicht für Euch leuchten und 44.000 goldgelbe Ruhepole setzen, damit Ihr Euch in Eurer Stadt wohlfühlt. Damit sich die Verliebten unter unserem Gaslichtschein treffen können - wie einst Lili Marleen.

Lasst uns nicht im Stich, schützt eure identitäts-stiftende Straßenbeleuchtung.
Berlin ist Gaslicht-Hauptstadt, Berlin ist das Eldorado der Gaslaternen.

Wir sind Berlin!

Bitte unterstützen Sie uns beim Kampf um die Erhaltung einer klassischen Berliner Tradition, besuchen Sie unsere Webseite www.progaslicht.de . Berlins Gaslaternen müssen bleiben!
Bestellen Sie kostenlos unser monatliches Mitteilungsblatt „Der Zündfunke“ per Email.

ProGaslicht e.V. – Verein zur Erhaltung und Förderung des Gaslichts als Kulturgut
c/o Joachim Raetzer - Viktoriastr. 6 – D-12105 Berlin - Telefon+49(0)3379 – 312220

www.ProGaslicht.de
verein@progaslicht.de